
Kanton Graubünden

W+G 2

Rechnungswesen

Lehrabschlussprüfung 2007
für Kauffrau / Kaufmann
Erweiterte Grundbildung

Aufgabenstellung

1. Teil: Rechnungswesen

Bewertung		mögliche Punkte
1. Aufgabe	Wertschriften	17
2. Aufgabe	Abschluss Einzelunternehmung	7
3. Aufgabe	Abschluss Aktiengesellschaft	9
4. Aufgabe	Mehrstufige Erfolgsrechnung	6
5. Aufgabe	Warenkalkulation	8
6. Aufgabe	Kalkulation / Nutzschwelle	<u>9</u>
Total		<u>56</u>

Richtzeit zur Lösung der Aufgaben: 90 Minuten

Aufgabe 1 Wertschriften

17 Punkte

Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle und führen die verlangten Zusatzarbeiten aus. im Bereich Wertschriften stehen folgende Konten zum Buchen zur Verfügung: WS Bestand, WS Aufwand und WS Ertrag. Käufe und Verkäufe von Wertschriften werden zum Endbetrag der Bankabrechnung gebucht.

1. Januar	Der Anfangsbestand soll verbucht werden: 120 Aktien Hotel Edelweiss, Davos Glaris, zum Kurswert von CHF 62.00 je Aktie - der Nominal- oder Nennwert beträgt CHF 10.00								
06. April	Das Hotel Edelweiss zahlt 10 % Dividende aus unter Abzug der gesetzlich vorgeschriebenen Steuern.								
18. Juni	Wir kaufen 200 Aktien von der Bergbahn Rinderhorn in Klosters. Der Kurs, welchen die Bank verrechnet, beträgt CHF 72.20. Weiter werden die Spesen, Gebühren und Courtagen im Betrag von CHF 124.00 verrechnet. Das ganze Geschäft wird über unser Bankkonto abgewickelt. Erstellen Sie vor dem Buchen eine saubere Kaufabrechnung, welche Sie als Basis für Ihre Verbuchung verwenden wollen.								
12. September	Wir kaufen durch die Bank CHF 10'000.00 - 5 % Obligationen Wasserwerke der Gemeinde Davos zum Kurs 101 - Zinstermin jeweils 30. Juni. Die Courtage beträgt CHF 140.00, der Marchzins ist zu berücksichtigen. Erstellen Sie vor dem Buchen eine saubere Kaufabrechnung, welche Sie als Basis für Ihre Verbuchung verwenden wollen.								
20. Oktober	Wir verkaufen alle Aktien vom Hotel Edelweiss durch unsere Bank. Nach Abzug aller Spesen verbleibt ein Gutschriftsbetrag von CHF 9'214.00, bei einem Stück Verkaufspreis von CHF 78.00. Verbuchen Sie den Verkauf.								
24. November	Wir verkaufen alle 5 % Obligationen Wasserwerke der Gemeinde Davos zum gleichen Kurs wie eingekauft. Die Bank informiert uns über den aufgelaufenen Marchzins von CHF 200.00 und die verrechneten Courtagen und Spesen von CHF 165.00. Die Verkaufsabrechnung der Bank lautet auf CHF 10'135. Verbuchen Sie den Verkauf.								
31. Dezember	Endbestand 200 Aktien Bergbahn Rinderhorn zu CHF 75.00 -, Nennwert pro Aktie CHF 10.00. Verbuchen Sie den Endbestand und eine allfällige Kursdifferenz. Tragen Sie die Zahlen in die Kontenkreuze ein. Beantworten Sie die Frage zum Kursgewinn oder Kursverlust. Verbuchen Sie den Saldo, wo nötig. Für den Abschluss des Kontos Wertschriften gelten die Zahlen, welche unten im Kontenkreuz eingetragen sind. <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Soll</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Wertschriften B</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Haben</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">32'344.00</td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> <td style="text-align: right;">19'349.00</td> </tr> </table>		Soll	Wertschriften B	Haben		32'344.00		19'349.00
	Soll	Wertschriften B	Haben						
	32'344.00		19'349.00						

Aufgabe 2 Abschluss Einzelunternehmung

7 Punkte

Deta Davatz aus Fanas im Prättigau betreibt einen kleinen Detailhandelsbetrieb (Dorfladen) als Einzelunternehmung. Sie möchte nun einige Geschäftsfälle verbuchen, die im Zusammenhang stehen mit den Konten Privat und Eigenkapital.

Kreuzen Sie an, auf welcher Seite die aufgeführten Geschäftsfälle eingetragen werden! Beachten Sie dass für einen Geschäftsfall auch kein Eintrag (Kreuz), ein Eintrag (Kreuz) oder mehrere Eintragungen (Kreuze) möglich sind.

Aufgabe 3 Abschluss Aktiengesellschaft

9 Punkte

Die Silberwerke AG möchten den Gewinnverteilungsplan erstellen. Sie werden mit der Ausführung dieser Arbeit betraut! Folgende Erfolgsermittlungsbilanz liegt Ihrer Arbeit zu Grunde:

Aktiven	Silberwerke AG		Passiven
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Kasse	24	Kreditoren	240
Bank	68	Hypotheken	80
Debitoren	220	Darlehen	320
Warenvorrat	300		
Anlagevermögen		Eigenkapital	
Mobilien	280	AK	600
Immobilien	520	Reserven	90
		Gewinnvortrag	22
		Jahresgewinn	60
Total	<u>1412</u>	Total	<u>1412</u>

Folgende Informationen für die Gewinnverteilung liegen vor:

1. Der Jahresgewinn wird von der ER auf das Konto Gewinnvortrag übertragen.
 2. Den Reserven sind total 20 zuzuweisen. In diesem Betrag sind alle Zuweisungen an die Reserven enthalten. Sie müssen keine weiteren Zuweisungen vornehmen.
 3. Den Aktionären möchte man so viel ganze Prozente Dividende auszahlen wie möglich.
- a) Erstellen Sie auf dem Arbeitsblatt einen übersichtlichen Gewinnverteilungsplan.
- b) Verbuchen Sie die von der Generalversammlung der Aktionäre genehmigte Gewinnverteilung gemäss Gewinnverteilungsplan.
- c) Verbuchen Sie die folgenden Überweisungen an Aktionäre und Steuerverwaltung.
1. Den Aktionären wird die Nettodividende durch Banküberweisung ausbezahlt!
 2. Die Verrechnungssteuer wird auf das Konto Kreditoren gebucht.
 3. Die Verrechnungssteuer wird der Steuerverwaltung per Bank überwiesen

Aufgabe 4 Mehrstufige Erfolgsrechnung

6 Punkte

Der Kontenrahmen KMU (Kleine und mittlere Unternehmen) gliedert sich unter anderem in die folgenden Kontenklassen:

- 1 Aktiven
- 2 Passiven
- 3 Betriebsertrag
- 4 Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen
- 5 Personalaufwand
- 6 Sonstiger Betriebsaufwand (und Finanzerfolg)
- 8 ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg, Steuern

- a) Zu welchen Kontenklassen gemäss Kontenrahmen KMU gehören die auf dem Arbeitsblatt aufgeführten Konten?

Die SEMOR Handels AG erstellt ihre mehrstufige Erfolgsrechnung nach dem folgenden Schema:

Erfolgsrechnung	
1. Stufe	Kontenklasse 4 Bruttogewinn
2. Stufe	Kontenklasse 3 Bruttogewinn Kontenklasse 5 Kontenklasse 6 ohne Abschreibungen und Finanzerfolg Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA¹)
3. Stufe	Finanzaufwand Abschreibungen Betriebsgewinn
4. Stufe	EBITDA Finanzertrag Kontenklasse 8 Unternehmensgewinn

¹ EBITDA = Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf materiellem und immateriellem Anlagevermögen)

Vereinfachend gehen wir davon aus, dass die SEMOR Handels AG in jeder Stufe der Erfolgsrechnung einen Gewinn ausweist.

- b) Wie verändern folgende Geschäftsfälle Bruttogewinn, EBITDA, Betriebsgewinn und Unternehmensgewinn (+ = Zunahme; - = Abnahme; 0 = keine Veränderung, vgl. Beispiel).

Beispiel: Zinskosten beim Kontokorrentkonto.

- a) Dekoration der Schaufenster mit Waren aus dem Lager.
- b) Indirekte Abschreibung der Mobilien.
- c) Der Warenbestand hat abgenommen.

Aufgabe 5 Warenkalkulation

8 Punkte

Die Boutique „Simone & Roger“ verkauft ausschliesslich Kleider und Accessoires von Designermarken. Die Waren werden bei diversen Lieferanten bezogen.

Im Oktober bestellt die Einkaufsverantwortliche beim Lieferanten Caromanesi 40 Winterjacken des Modells „Fashion horse“ zu folgenden Konditionen:

- Katalogpreis: CHF 275.- je Stück (exklusive MWST)
- Rabatt: 25 %
- Skonto: 2 % bei Zahlung innert 10 Tagen
- Fracht-/Lieferkosten: CHF 380.- pauschal für die ganze Sendung (exklusive MWST)

a) Berechnen Sie mit einem vollständigen Kalkulationsschema den Einstandspreis der 40 Jacken und den Einstandspreis einer Jacke, wenn die Zahlung nach 6 Tagen erfolgt. Die Mehrwertsteuer ist in dieser Teilaufgabe nicht zu berücksichtigen (Resultate auf 5 Rappen runden).

b) Die Handtasche „Bagdisch“ kann beim Lieferanten für CHF 55.- franko Domizil bezogen werden. Im Vorjahr hat die Firma „Simone & Roger“ gemäss Erfolgsrechnung der Abteilung Accessoires einen Bruttogewinnzuschlag von 150 % erzielt. Diese Kennzahl dient der Unternehmung bei der Berechnung des Verkaufspreises für die Handtasche „Bagdisch“. Zusätzlich sind die folgenden Angaben zu berücksichtigen:

- Mehrwertsteuer: 7.6 %
- Kundenskonto 2.0 %
- Kundenrabatt 5.0 %

Berechnen Sie, ausgehend vom Einstandspreis von CHF 55.- den Katalogpreis für die Tasche „Bagdisch“ inkl. MWST. Die Berechnung ist in einem übersichtlichen Kalkulationsschema darzustellen (Resultate auf 5 Rappen runden).

Aufgabe 6 Kalkulation/Nutzwchwelle

9 Punkte

Die Loop-Handelsbetriebs AG vertreibt Spezialventile für Gase und Wärmeisolation. Für das Jahr 2006 sind folgende Grössen bekannt:

Verkaufte Menge:	1'625 Stück
Fixe Gemeinkosten total:	CHF 286'000.-
Einstandspreis pro Stück:	CHF 200.-
Nettoerlös pro Stück:	CHF 450.-

Berechnen Sie:

- den Bruttogewinn in CHF pro Stück
- die Bruttogewinnquote (Handelsmarge) auf 2 Stellen genau
- die Selbstkosten pro Stück
- Wie viel Stück müssen verkauft werden, damit die Nutzwchwelle erreicht wird?
- Bei einer Verkaufspreissenkung von 10 % könnte der Betrieb im Jahr 2007 voraussichtlich 2000 Stück absetzen. Berechnen Sie den Reingewinn, wenn die Kostenseite im Jahr 2007 unverändert bleibt.
- Wie viel Stück müssten im Jahr 2007 bei einem Verkaufserlös von CHF 410.- verkauft werden, um einen Reingewinn von CHF 92'000.- zu erzielen (Kostenseite bleibt unverändert)?